

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: [3]: Rapperswil-Jona : zusammen bauen und die Zukunft planen

Vorwort: Ungleiches Paar
Autor: Hönig, Roderick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 04 BAUKULTUR**
DER BINDESTRICH IST NOCH NICHT GEBAUT
Ein Spaziergang durch die Quartiere der fusionierten Stadt
- 08 INTERVIEW**
DER SCHWUNG RISS ALLE MIT
Benedikt Würth und Walter Domeisen im Gespräch.
- 10 STADTTUNNEL**
DAS KREUZ MIT DEM VERKEHR
Seedamm und Innenstadt im Stau. Bringt der Tunnel die Lösung?
- 14 STADTENTWICKLUNG**
DAS VOLK REDET MIT
Planung ohne Parlament, aber mit breiter Bürgerbeteiligung.
- 16 BAUTEN**
NEUES AUS DEN LETZTEN 10 JAHREN
Vom Kinderzoo über Wohnbauten bis zum Stadthaus.
- 20 PLAN**
RAPPERSWIL-JONA IM ÜBERBLICK
Die wichtigsten Neubauten und wo sie zu finden sind.
- 22 PROJEKTE**
GEPLANT, ABER NOCH NICHT GEBAUT
Stadtbibliothek, Museum, Bushof und Wohnbauten.
- 24 FREIRÄUME**
ZWISCHEN SEE UND WALD
Verdichten und die «innere Landschaft» pflegen.
- 28 IMMOBILIENMARKT**
TENDENZ STEIGEND: AUCH SEEAUFWÄRTS
Ideale Lage am See, aber doch noch moderate Preise.
- 30 ERSCHEINUNGSBILD**
EINE STADT, ZWEI BUCHSTABEN
Die Fusion und ihr farbenfrohes Erscheinungsbild.
- 32 REGIONALENTWICKLUNG**
DIE S-BAHN ALS RÜCKGRAT
Ein Teil des Metropolitanraums Zürich und der S5-Stadt.
- 36 BILDUNGSSTANDORT**
REGIONAL VERANKERT – GLOBAL VERNETZT
Die Hochschule für Technik mit dem schönsten Campus.

UND AUSSERDEM

Die grossformatigen Fotos in diesem Heft stammen von Giuseppe Micciché. Er ist in Winterthur aufgewachsen und arbeitet als Reportage- und Kunstfotograf in Zürich. www.giuseppe-micciche.ch

Editorial UNGLEICHES PAAR

Rapperswil kennen alle: die schöne Rosenstadt, spektakulär am oberen Zürichsee gelegen, mit der mittelalterlichen Burgkrone, die über der historischen Altstadt thront. Aber was um Himmels willen ist Jona? Jona ist der Agglo-Gürtel um den historischen Kern – das Lebenselixier und «Hinterland» von Rapperswil. 2007 gingen die ungleichen Partner eine Vernunft Ehe ein. Die Fusion entpuppte sich als Motor, der vieles in Gang setzte. Sie hat Rapperswil-Jona zum attraktiven, überregionalen Zentrum gemacht: Giraffen, Fachhochschule, Touristenmagnet, Verkehrsknotenpunkt und eine starke Wirtschaft – das alles an bester Lage am See. Vier Jahre nach der Fusion ist es Zeit für eine Zwischenbilanz. Dieses Sonderheft stellt Fragen und will Antworten geben. Wann sind nicht nur die politischen, sondern auch die baulichen Strukturen zusammengewachsen? Eine Architekturwanderung mit Werner Huber bringt Klärung. Welche Hoffnungen haben sich mit der Fusion erfüllt, welche nicht? Darüber reden Benedikt Würth, erster Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, und Stadtrat Walter Domeisen, einer der Baumeister der Vereinigung. Und wie steht es um die Landschaft und ihre Entwicklung? Claudia Moll stellt den Masterplan und drei Schlüsselprojekte vor. Dass die grösste Stadt ohne Parlament eigene Partizipationsmodelle erfunden hat, die nun andere Gemeinden kopieren wollen, macht die Stadtväter auch ein bisschen stolz. René Hornung berichtet über einen öffentlichen Workshop und erzählt von den engagierten Visionen im Gegenwind der Realpolitik. Viele der neuen Ideen reagieren auf das Kreuz mit dem Verkehr. Wie eine neue Gemeindeidentität zu visualisieren ist, beschreibt Meret Ernst in ihrem Artikel über das neue Erscheinungsbild. Ein fakten- und zahlenreicher Text von Wüest & Partner interpretiert die Immobilienstatistiken und fragt, wie lange die Preise noch moderat sind. Wie sich Rapperswil-Jona im Metropolitanraum Zürich positioniert und wie konkret gemeinde- und regionenübergreifend geplant wird, fasst der Artikel zu Siedlungsentwicklungsmodellen und Planungsverbänden rund um den Zürichsee zusammen. Gabriela Neuhaus zeichnet zum Schluss ein Bild vom Bildungsstandort Rapperswil-Jona. Die Hochschule bildet aus und forscht, vor allem für und mit der Industrie aus der Region. Roderick Hönig



Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Roderick Hönig. Gestaltung: Susanne Burri; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi, René Hornung; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz
Litho: Teammedia, Gurtellen; Druck: FO Fotorotar, ein Unternehmen der FO Print & Media AG, Egg
Verlag: Susanne von Arx, Ariane Idrizi, Agnes Schmid, Jutta Weiss

Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Martin Hofer, Wüest & Partner, in Zusammenarbeit mit der Stadt Rapperswil-Jona. Bestellen: www.hochparterre und bauverwaltung@rj.sg.ch, CHF 15.–